



DRESDNER
MUSIKFESTSPIELE

Verleihung des Glashütte Original MusikFestspielPreises 2010 an Valery Gergiev

Dresden, 26. Mai 2010. Die Besucher der Dresdner Musikfestspiele erlebten am gestrigen Abend nicht nur ein außergewöhnliches, mit Standing Ovations gefeiertes Konzert mit dem Orchester des Mariinsky-Theaters St. Petersburg sowie dem russischen Pianisten Denis Matsuev, die unter der musikalischen Leitung von Valery Gergiev Werke von Tschaikowsky und Rachmaninow spielten. Das Gastspiel im Dresdner Kulturpalast bildete außerdem den festlichen Rahmen für die Verleihung des Glashütte Original MusikFestspielPreises 2010 an den russischen Stardirigenten.

Die Uhrenmanufaktur Glashütte Original stiftet den mit 25.000 Euro dotierten Preis zur Verleihung an einen Künstler, der sich besonders um die Förderung von Nachwuchskünstlern verdient gemacht hat. Bisherige Preisträger waren Kurt Masur, John Neumeier, Joachim Herz, Gidon Kremer, Christa Ludwig und Gustavo Dudamel.

Valery Gergiev zeigte sich geehrt angesichts der Auszeichnung in Dresden, „einer der wichtigsten Musikmetropolen weltweit“. Nicht nur aufgrund seiner persönlichen Beziehung zu der Stadt, in der er vor rund 30 Jahren die ersten Schritte seiner musikalischen Laufbahn gegangen ist, sondern auch aufgrund ihrer historisch bedingten Gemeinsamkeiten mit St. Petersburg. Der Dirigent freute sich, mit dem Preisgeld noch verstärkter junge Künstler unterstützen zu können. In diesem Sinne wird es dem Internationalen Tschaikowsky-Wettbewerb gewidmet, um diesen wieder zu einem „kraftvollen Symbol russischer Musik“ werden zu lassen. Seit 1958 messen sich hier alle vier Jahre Nachwuchskünstler in Moskau in den Kategorien Klavier, Violine, Violoncello und Gesang.

Den Bau des Glashütte Original MusikFestspielPreises übernahmen, wie schon in den vergangenen Jahren, zwei Uhrmacherlehrlinge der in Glashütte ansässigen Uhrmacherschule Alfred Helwig. Die zur Uhrenmanufaktur Glashütte Original gehörende Schule bildet jedes Jahr 12 Uhrmacher und drei Werkzeugmacher aus. Die Gestalt des Preises verbindet traditionelles Uhrmacherhandwerk mit modernen Materialien. Das fliegend gelagerte Tourbillon mit seinen 18 winzigen Gewichtsschrauben symbolisiert die Virtuosität der Uhrmacher. Es gilt als Zeichen höchster Uhrmacherkunst und wurde um 1920 in Glashütte entwickelt.

Kontakt

Pressebüro der Dresdner Musikfestspiele
An der Dreikönigskirche 1
01097 Dresden
Tel.: (0351) 478 56 -24 oder -11
e-mail: presse@musikfestspiele.com